Teltower Kreisblatt

Erscheint
Mittwochs u. Sonnabends.

Abonnementspreis:
pro Quartal 10½ Sgr.

Annahme von Inseraten
in der Expedition Sädneberger Ufer
sowie
in sämmtlichen Annoncen-Bureaux
und den Agenturen im Kreise.

No. 101. Berlin, den 17. December 1873. **18. Jahrg.**

Amtliches.

Potsdam, den 29. November 1873.

Euer ꝛc. machen wir hierdurch auf unsere in der nächsten Nummer des Amtsblattes erscheinende Bekanntmachung vom heutigen Tage, betreffend das Spielen in der auswärtigen Lotterie „Industrie-Union", aufmerksam und veranlassen Sie, dieselbe auch in den dortigen Kreis- und Local-Blättern zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Königliche Regierung.
Abtheilung des Innern.
v. Brauchitsch.

Bekanntmachung.

Das im Teltower Kreise etwa 1¼ Meilen von Berlin, ¼ Meile von Spandau belegene Domainen-Vorwerk Ruhleben mit Zubehör soll auf sechs hinter einander folgende Jahre von Johannis 1874 bis Johannis 1880 im Wege der Licitation anderweit verpachtet werden und haben wir hierzu einen Termin auf

Dienstag den 13. Januar 1874,
Vormittags 11 Uhr,

in unserem Sitzungssaale anberaumt. Das Vorwerks-Areal beträgt im Ganzen 102,128 Hektar.

Das Pachtgelder-Minimum ist auf 800 Thlr. und das von den Pachtbewerbern nachzuweisende disponible Vermögen auf 6000 Thaler festgesetzt.

Pachtbewerber können das Nähere in unserer Bekanntmachung vom heutigen Tage im öffentlichen Anzeiger zum 49. Stück unseres Amtsblatts und in dem am 8. d. Mts. erscheinenden Deutschen Reichs- und Königlich Preußischen Staats-Anzeiger ersehen.

Potsdam, den 1. December 1873.

Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.
v. Schönfeldt.

Berlin, den 3. December 1873.

Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Mit Rücksicht auf die bekannten Verhältnisse richtet das General-Post-Amt auch in diesem Jahre an das Publikum in dessen eigenem Interesse das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit sich die Packetmassen nicht in den letzten Tagen zusammendrängen und die pünktliche Ueberkunft nicht gefährdet wird. Zugleich wird ersucht, die Packete dauerhaft zu verpacken, namentlich keine dünnen Cartons, schwache Schachteln und Cigarrenkisten zu benutzen, und die Signaturen deutlich und vollständig und haltbar herzustellen. Die Packetsignatur muß bei frankirten Packeten auch den Frankovermerk, bei Packeten mit Vorschuß den Betrag des entnommenen Vorschusses, bei Expreßpacketen den Vermerk „per Expressen zu bestellen" und bei Packeten nach größeren Orten thunlichst die Angabe der Wohnung des Adressaten enthalten. Zu einer Beschleunigung der Packetbeförderung würde es wesentlich beitragen, wenn als Begleitadresse das neue Formular zu Post-Packetadressen verwendet wird und wenn die Packete **frankirt** abgesandt werden.

Kaiserliches General-Postamt.

Oeffentliches.

+ Se. Majestät der Kaiser hat der Stadt Köln zu den Kosten für den Ankauf des sogenannten Clarenthurms daselbst, eines bedeutenden und wissenschaftlich hochinteressanten Restes römischer Befestigungen, einen Beitrag von 4000 Thaler unter der Voraussetzung bewilligt, daß sie die dauernde Unterhaltung dieses Bauwerks übernimmt.

+ Die verwittwete Königin Elisabeth Ludowica von Preußen ist am 14. d. M., Nachts 11½ Uhr, zu Dresden verschieden. Das kaiserliche Haus ist durch diesen Todesfall in tiefe Trauer versetzt, denn die Verblichene war für sie jederzeit ein Gegenstand hoher Verehrung gewesen. Die Königin Elisabeth hatte sich vor einigen Wochen zum Besuche ihrer Zwillingsschwester, der Königin-Wittwe Amalia von Sachsen nach Dresden begeben und war dort am 9. d. M. an einem asthmatischen Leiden erkrankt welches unter Hinzutritt einer Lungenentzündung, nach Verlauf einiger Tage einen tödtlichen Ausgang nahm. Als älteste Tochter des Königs Maximilian I. Joseph von Bayern, wurde sie am 13. November 1801 geboren und hat somit ein Alter von 72 Jahr erreicht. Ihre Verbindung mit dem preußischen Kronprinzen, dem nachmaligen König Friedrich Wilhelm IV., fand am 16. November 1822 in München per procuratorium, und in Berlin am 23. November desselben Jahres persönlich statt.

+ Nach den im Finanz-Ministerium eingegangenen Berichten der Bezirks-Regierungen ist bei der Klassensteuer-Veranlagung pro 1874 die contingentirte Summe von 11 Millionen Thlr., wenngleich knapp, so doch erreicht worden, so daß ein Zuschlag nicht erhoben zu werden braucht.

+ Im Generalpostamte finden jetzt Conferenzen über die Neugestaltung des Postfuhrwesens statt, wobei es sich hauptsächlich um eine mit dem jetzigen Posthaltereiwesen vorzunehmende Aenderung handeln dürfte.

+ Die bedeutenden Pferde-Ankäufe, welche für Rechnung des französischen Staates in der Provinz Preußen gemacht werden, haben, wie der „G. G." wissen will, die Aufmerksamkeit des Ministeriums erregt. Es heißt, daß die Provinzial-Behörden angewiesen worden sind, ein wachsames Auge darauf zu richten, daß nicht zu Gunsten des Auslandes eine fühlbare Schwächung unseres Pferdebestandes stattfindet.

+ Die Pensionskassen der Schullehrerwittwen ergeben jährlich ansehnliche Ueberschüsse und bei der großen Noth der armen Frauen ist der Kultusminister vielfach ersucht worden, zu gestatten, daß jährlich drei Viertel der Ueberschüsse zur Vertheilung kommen und nur ein Viertel davon kapitalisirt wird. Derselbe sieht aber in dieser Vertheilung eine Begünstigung der gegenwärtigen Nothleidenden auf Kosten der Hinterbliebenen künftiger Kassenmitglieder und hat die Vertheilung daher abgelehnt. Dagegen sollen auf besondere Gesuche Pensionserhöhungen bewilligt werden, wenn die Kasse danach bestellt ist.

+ Der künftige Etat des Belagerungsparks des deutschen Heeres ist nunmehr definitiv festgestellt worden. Danach sollen zwei getrennte Belagerungstrains von je 400 Geschützen organisirt werden, von denen der eine im Frieden in Posen, Spandau und Magdeburg, der andere in Coblenz und Straßburg lagern wird. Jeder Train wird enthalten: 40 9cm. Bronzekanonen, 120 ebenfalls bronzene 12cm., 120 kurze 15cm. aus Gußstahl, 40 lange 15cm. Ringkanonen (Gußstahl mit schmiedeeisernen Ringen), 40 gezogene 25cm. Ringmörser und 40 glatte 15cm. Mörser aus Bronze. Der kleine nur von 2 Mann bediente 15cm. Mörser ist das einzige glatte Geschütz, welches dem Belagerungstrain noch verblieben ist. Eventuell ist noch eine Vermehrung durch 21cm. Ringkanonen und durch gezogene 28cm. Mörser ins Auge gefaßt worden.

+ Mit den Metallpatronen des Mausergewehrs werden jetzt Dauerversuche hinsichtlich der Haltbarkeit bei längeren Transporten angestellt. Die mit den Patronen beladenen Munitionswagen machen unter Führung eines Train-Offiziers einen im Ganzen acht Wochen dauernden Marsch in den Provinzen Schlesien und Polen.

+ Die Gebrüder Wilhelm und Paul Mauser, welche am 5. d. M. die bisher königlich württembergische Gewehrfabrik zu Oberndorf, für 200000 Gulden käuflich erworben, haben mit dem Kriegsministerium einen Lieferungscontract über vorerst 150,000 Gewehre abgeschlossen.

+ Herr v. Mühler und Graf Lippe sollen die Absicht haben, von Neujahr an ein Wochenblatt herauszugeben, welches christlich-conservative Tendenzen verfolgen und den Namen „Mittwochs-Blätter" führen soll. — Herr v. Mühler protestirt indessen dagegen, daß er oder sein Freund Graf Lippe „Herausgeber" der „Mittwochsblätter" von christlich-conservativer Tendenz sei.

+ Im Kreise Hoyerswerda ist, dem Vernehmen nach, die Rinderpest ausgebrochen. Zur Durchführung der angeordneten Absperrungsmaßregeln ist von Görlitz ein Militärdetachement dahin abgegangen.

+ In Braunschweig besteht von je ein Mißverhältniß zwischen dem Herzog und dem Kommandeur des braunschweigischen Kontingents. Man denkt daher daran, die braunschweiger Truppen in eine preußische Stadt zu verlegen.

+ Die wachsende Auswanderung von Irland nach Amerika findet ihren Gegensatz in der noch immer fortdauernden Rückwanderung aus Amerika nach England. Es treffen seit einiger Zeit wöchentlich durchschnittlich tausend Arbeiter und Handwerker in Liverpool ein, die ihr Glück in der neuen Welt gesucht, aber nicht gefunden haben, um nun mit getäuschter Hoffnung ins Vaterland zurückzukehren.